

B e s t ä t i g u n g
=====

Gerne bestätige ich Herrn Rudolf Oeller, dass er mir in der Nazi zeit, als politisch Verfolgten geholfen hat.

Ich war aus politischen Gründen vom 13.3.1938 bis 20.2.1940 in Schutz- und Untersuchungshaft, als ehemaliger Postenkommandant und Sicherheitskommissär von Bad=Aussee, zuletzt beim Kreisgericht Wels. Am 20.2.1940 wurde ich zur Gestapo Linz überstellt und sofort dem Gestapobeamten Rudolf Oeller vorgeführt. Oeller kannte mich als ehemaligen Gendarmen und sagte mir, dass zwar das Gerichtsverfahren für mich wegen mangels an Beweisen eingestellt sei, jedoch der Ortsgruppenleiter von Bad=Aussee weitere 2 Jahre KZ! Dachau bei der Gestapo beantragt habe. Oeller zeigte mir auch das diesbezügliche Schreiben. Ich war von der langen Haft schon niedergeschlagen und da eröffnete mir Oeller folgendes: Ich (Oeller) habe bei meinen Vorgesetzten durch wiederholte Vorsprache erwirkt, dass du nicht in das KZ. kommst ich enthafte dich noch heute. Dann reichte mir Oeller seine Jause und erwirkte beim Landesgendarmeriekommando Linz die Auszahlung von 120. RM die mir noch als restlicher Gehalt zustand und ich war frei.

In meiner Heimat bekam ich kein Arbeitsbuch und keine Arbeit. Wieder wandte ich mich in meiner Verzweiflung an Herrn Oeller und dieser verschaffte mir ein Zimmer, ein Arbeitsbuch und eine Arbeit bei einer Gewürzhandlung in Linz.

Später wurde ich als Zivilangestellter zum Fliegerhorst Hörsching überstellt. Dorthin hat ~~XX~~ Oeller mit ~~XXXX~~ Kern wieder den Bericht der Gestapo so verfasst, dass ich politisch tragbar war und in der Stellung bleiben konnte.

Ein Gestapospitzel wurde mir in Hörsching an den Hals gehetzt und ich und andere Gegner wären vermutlich über kurz oder lang diesen Schurken hinein gefallen. Wieder hat mich Oeller rechtzeitig gewarnt und so konnte ich und meine Kameraden einer neuerlichen Verhaftung entgehen.

Bad=Aussee 25. August 1947.



Gendarmerie Major